

Treffen des Pastoralteams am 10.11.206 um 19.00 Uhr in Sulz

Anwesende

Bettenhausen:	Ulrike Trick, Bettina Glück
Dornhan:	Marlies Eisele
Leinstetten:	Maria Endres, Armin Bronner,
Sulz/Vöhringen:	Karolin Rebholz, Bianca Kaupp, Irene Jarworski,
Gemeindereferentin:	Monika Prillwitz
Pfarrer:	Georg Lokay

Zuerst wurde die Terminplanung für das Jahr 2017 durchgesprochen, soweit die Termine schon feststehen:

Dienstag, 10.01.2017 um 18.30 Uhr in Leinstetten:	Wortgottesfeierleiter-Treffen
Samstag, 25.02.2017 um 18.00 Uhr in Bettenhausen:	„Narrenmesse“
Sonntag, 23.04.2017 um 10.30 Uhr in Sulz:	Erstkommunion (Sulz/Vöhringen)
Montag, 24.04.2017 um 10.00 Uhr in Sulz:	Dankmesse
Sonntag, 30.04.2017 um 10.30 Uhr in Dornhan:	Erstkommunion (Dornhan/Leinstetten)
Montag, 01.05.2017 um 10.00 Uhr in Dornhan:	Dankmesse
Dienstag, 02.05.2017 um 19.00 Uhr in Bettenhausen:	Prozessteam
Sonntag, 21.05.2017 um 10.30 Uhr in Vöhringen:	Jakobusfest
Samstag, 24.06.2017 um 10.00 Uhr in Leinstetten:	Firmung (Bettenhausen/Dornhan/Leinstetten)
Samstag, 24.06.2017 um 15.00 Uhr in Sulz:	Firmung (Vöhringen/Sulz)
Sonntag, 15./16.07.2017 in Sulz:	Kinder- und Neckarfest (?)
Sonntag, 17.09.2017 um 10.30 Uhr in Dornhan:	Patrozinium (?)
Sonntag, 15.10.2017 oder am 22.10.2017 in Dornhan:	Jubiläum Kirchenchor (25 Jahre)
Dienstag, 31.10.2017 um 10.00 Uhr in Dornhan:	Gedenkfeier in der ev. Kirche (500 Jahre Reformation)
Sonntag, 12.11.2017 um 10.30 Uhr in Vöhringen:	Patrozinium
Sonntag, 26.11.2017 um 10.30 Uhr in Bettenhausen:	Patrozinium
Dienstag, 26.12.2017 um 10.30 Uhr in Leinstetten:	Patrozinium

Zum zweiten Punkt: Die Lebenswirklichkeit der Menschen ist wahr- und erst zu nehmen. Wir sind nicht vom Leben der Menschen abgekoppelt.

Die Menschen sind auf der Suche nach Sinn im Leben. Auffällig ist, dass andere Konfessionen als die evangelische und katholische Kirche sehr großen Zulauf haben, weil sie ihre Feiern besonders gestalten. Das liegt zum Teil auch daran, dass sie eine andere Struktur haben: großes Einzugsgebiet. Menschen brauchen Gemeinschaft, Anerkennung, und sie werden gebraucht und sind auch bereit, ihren religiösen Gemeinschaften finanzielle Abgaben zu leisten.

Es ist sehr schwierig, junge Menschen, Neuzugezogene und Fernstehende in die Gemeinde mit einzubeziehen. Dieselben Schwierigkeiten haben auch Vereine. Viele Menschen wollen sich nicht festlegen. Außerdem gibt es so viele Angebote, seine freie Zeit zu gestalten.

Auffällig ist, dass in den Asylkreisen zahlreiche Leute mitmachen, die gerne helfen und sich einbringen, aber zur Kirche bzw. zur Gemeinde keinen Kontakt haben.

Vorgeschlagen wird für Bettenhausen, Dornhan und Leinstetten bzw. für Sulz und Vöhringen jeweils ein Gottesdienst im Jahr, in dem die Krankensalbung gespendet wird für alle, die sie empfangen möchten. In der Weihnachtszeit wird in einem der Gottesdienste die Kindersegnung gewünscht. Zur Krankensalbung und Kindersegnung sollten in den Mitteilungsblättern kurze Erklärungen erfolgen.

Bei künftigen Verabschiedungen möchte doch die Seelsorgeeinheit als Einheit sichtbar werden dadurch, dass sich die Zweiten Vorsitzenden treffen und ein gemeinsames Geschenk ausmachen.

Um Menschen zum Mitmachen bei uns zu bewegen, müssen wir uns nicht ängstlich und verbittert gegen Andere verteidigen. Das Entscheidende ist ja, dass Gott uns in Jesus von Nazareth nahegekommen ist. Ihn, der unsere Mitte ist, kann uns niemand nehmen. Er ist allen Menschen ein Freund und Bruder geworden, und mit ihm gehen und leben heißt seine Menschenfreundlichkeit und Güte auch im eigenen Herzen tragen, ein mildes Herz haben, ein Herz, das verzeiht, ein Herz, das hofft, das still und fröhlich ist, arglos und treu. Gott selbst hat uns in Jesus gezeigt, dass es geht. Seine Erfahrung ist entscheidender und glaubwürdiger als unsere eigene: Wir können mehr erreichen, als wir glauben. Es ist mehr mit uns anzufangen, als wir ahnen. Wenn Jesus in uns „eingebildet“ ist, bilden wir uns nie zu viel ein, wir sind mehr, als wir ahnen können.

Pfarrer Georg Lokay